

# Stressfreier Vertretungsunterricht zur Förderung der Lehrergesundheit

Didaktik des stressfreien „ad-hoc“ - Vertretungsunterrichts – Ein Konzept der Gesamtschule Osterfeld, Oberhausen

## Das (un)heimliche Glück des Lehrers – Vertretungsstunden

### Zentrales Ziel:

*Vertretungsunterricht soll in Qualität, Zielsetzung und Kontinuität  
soweit wie möglich dem Fachunterricht entsprechen.*

Aber es gibt im Alltag folgende Probleme und Stressfaktoren:

- Man kennt die Schüler, die Lerngruppe und den aktuellen Wissensstand nicht
- Es liegt kein passendes Arbeitsmaterial vor uns man selbst unterrichtet dieses Fach nicht
- Man hat kaum Vorbereitungszeit im „ad-hoc“-VU
- Diese Stunde liegt in der Freistunde der Lehrkraft und bedeutet eine Mehrbelastung
- uvm.

## Rechtliche Grundlagen für den Vertretungsunterricht

§ 12 Absatz 4 der allgemeinen Dienstordnung (ADO):

(4) Lehrerinnen und Lehrer sind verpflichtet, auf Anordnung der Schulleiterin oder des Schulleiters auch Vertretungsunterricht zu erteilen. Sie sind zu einer angemessenen fachlichen Vorbereitung und Durchführung dieses Unterrichts verpflichtet (§ 6). Die zu Vertretenden haben – soweit dies zumutbar ist – sicherzustellen, dass die für den ordnungsgemäßen Vertretungsunterricht erforderlichen Unterlagen und Informationen zur Verfügung stehen (z. B. bereits behandelte Unterrichtsgegenstände, geplanter weiterer Verlauf des Unterrichts, geplante Klassenarbeiten und Klausuren). Lehramtsanwärterinnen und -anwärter können im Rahmen des § 11 OVP (BASS 20 – 03 Nr. 11) und unter besonderer Beachtung der Erfordernisse der Ausbildung zu Vertretungsunterricht herangezogen werden.

## Welche Anforderungen sollte in einer Didaktik des Vertretungsunterrichts der Vertretungsunterricht erfüllen bzw. berücksichtigen?

1. In der Vertretungsstunde müssen zentrale fachliche, methodische oder sozial-emotionale Ziele erreicht werden (Anspruch)
2. Die Lehrkraft hat in der Regel kaum eine Vorbereitungszeit, kennt die Lerngruppe nur selten, muss teilweise fachfremd vertreten und hat keine Materialien von der abwesenden Lehrkraft erhalten
3. Es sollte zur Reduzierung der Belastung kaum ein finanzieller oder zeitlicher Mehraufwand durch Kopien, Materialbeschaffung usw. entstehen
4. Die Vertretungsstunde soll im Rahmen der Gesundheitsförderung von der Lehrkraft als keine enorme Zusatzbelastung empfunden werden

## Vertretungskonzepte als Lösungsansatz

„Vertretungskonzepte“ beschränken sich viel zu oft auf rein  
organisatorische Absprachen, u.a.:

- .bis wann und wie Krankmeldungen der Lehrkräfte stattfinden sollen
- .welche Abläufe, Rituale und Rückmeldewege die Lehrkräfte zu beachten haben
- .Einsatz der Fachlehrkräfte in den Vertretungskursen
- .uvm.

**Jedoch gibt es in zahlreichen Vertretungskonzepten der Schulen zur inhaltlichen Gestaltung des Vertretungsunterrichts nur wenige bis keine inhaltliche Hinweise, wie die Probleme und Stressfaktoren des Alltags gelöst werden können**

## Themenkatalog als didaktische Reserve für den „ad-hoc“ – Vertretungsunterricht

**Dieser Themenkatalog muss ohne Vorbereitung von den Lehrkräften im „ad-hoc“ – Vertretungsunterricht einsetzbar sein. Dabei soll er Fächer, Methoden und Inhalte vorgeben, welche orientiert an den Lehrplänen einen stressreduzierten und fachlich guten Unterricht ermöglichen. Dieser Themenkatalog wird daher mit der FÄMEIN-Technik erstellt:**

### Fächer:

Mathematik, Deutsch, Fremdsprachen, Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften

### Übergreifende motivierende Methoden des „ad-hoc“-Vertretungsunterrichts

Mind-Mapping, Steckbrief-Methode, ABC-Methode, Aufsatzmethode, Zeichnung/Bild-Methode

### Inhalte (auf alle Fächer übertragbar):

**Kommunikation:** Soziale Netzwerke (Facebook, Twitter,...), Freundschaft

**Unterhaltungstechnik:** Handys, Smartphone, PC, Spielekonsolen

**Kulturen:** Länder, Reisen, Ausflüge, Tierwelten

**Sport:** Meisterschaften, Großveranstaltungen, Vereine

**Aktuelle Ereignisse:** Zeitgeschehen, vor Ort, Berichte, Ereignisse

## Regelungen, Rituale, Sozialformen, Tipps und Tricks

Damit die Lehrkräfte im Schulalltag auch entlastend die Regelungen, Tipps, Tricks, Sozialformen und Methoden einsetzen können, sollte für jede Schule ein individueller Vertretungsalmannach zusammengestellt werden. Dieser kann klein und praktisch von der Lehrkraft in der Tasche bei sich geführt werden.

**Rituale einsetzen** wie z.B. Ruhezeichen, Aufstehen zur Begrüßung, Ruhe und Gelassenheit auszustrahlen, egal wie laut und hektisch es ist

**3-goldene-Regel-Technik**, denn es muss eine Verbindlichkeit, eine gute Atmosphäre und auch ein Handlungsspielraum für die Lehrkraft geschaffen werden

**Regel 1:** Alle Schülerinnen und Schüler arbeiten in dieser Stunde

**Regel 2:** Alle Schülerinnen und Schüler sitzen auf einem Stuhl

**Regel 3:** Alle Schülerinnen und Schüler dürfen sich flüsternd in der Arbeitsphase mit dem Sitzpartner austauschen

**Kleine Tipps zur Deeskalation:** Umsetzen/Platzwahl der SuS erlauben, der Gang einzelner Schülerinnen und Schüler in einen freien Lernort, eine kurze zeitlich begrenzte Reinigungsaufgabe für Schülerinnen und Schüler usw.

Als **Sozialform wird die Partnerarbeit** empfohlen, da sie ein Ventil (durch Kommunikation) sein kann, aber auch Ruhe ermöglicht